

Eidg. Fachausweis Konzepter:in und Texter:in

Leitfaden

für die Entwicklung und Präsentation der Projektarbeit

Stand: Oktober 2024

Inhalt

1	Hintergrund	3
2	Zielsetzungen	3
3	Themenfindung	3
3.1	Nicht erlaubt sind	3
4	Themeneingabe Disposition	4
5	Zeitlicher Ablauf	4
6	Inhaltliche Anforderungen der Projektarbeit	5
6.1	Ausgangslage und Analyse	5
6.2	Ziel- und Dialoggruppen	5
6.3	Ziel- und Strategieplattform	5
6.4	Kreative Kommunikations-Idee	5
6.5	Umsetzung der Kreativ-Idee	5
6.6	Budget und Timing	5
6.7	Kontrolle	5
7	Formale Anforderungen der Projektarbeit	6
7.1	Aus formaler Sicht richtet sich die Projektarbeit nach dieser Struktur:	6
7.2	Umfang	6
7.3	Kennzeichnung	6
7.4	Form	6
7.5	Titelblatt	6
7.6	Typografie	6
7.7	Kopf- und Fusszeile	6
7.8	Quellenverzeichnis	6
7.9	Abgabe	7
8	Präsentation der Projektarbeit	7
8.1	Vorbereitung	7
8.2	Handout	7
8.3	Form	7
8.4	Inhalt	7
8.5	Prüfungsablauf	7
8.6	Hilfsmittel	7
9	Bewertung	8
9.1	Notengebung	8
9.2	Bewertungsschwerpunkte Projektarbeit (schriftlich)	8
9.3	Bewertungsschwerpunkte Präsentation/Diskussion (mündlich)	9
10	Anhang	10
10.1	Quellenverzeichnis	10
10.2	Leitfaden zur Projektarbeit der Fachprüfung Creative Communication Writer	11
10.3	Zitationsregeln	11

1 Hintergrund

Im Rahmen der Prüfung für den eidgenössischen Fachausweis Konzepter:in und Texter:in entwickeln und präsentieren die Kandidierenden eine eigene Projektarbeit. Dieser Leitfaden ergänzt die Prüfungsordnung sowie die Wegleitung und konkretisiert die inhaltlichen und formalen Anforderungen an diese Projektarbeit.

2 Zielsetzungen

Die Projektarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Prüfung der Fach- und Methodenkompetenz. Sie muss eine konzeptionelle und kreative Eigenleistung enthalten und einen praxisorientierten Mehrwert sowie eine Relevanz bieten. Dafür sollen aktuelle Konzepte entwickelt werden.

3 Themenfindung

Die Projektarbeit umfasst die praxisorientierte Anwendung eines Konzeptes für ein Unternehmen oder eine Institution (siehe «Inhalt der Projektarbeit»).

Die Themenwahl beziehungsweise die Anwendung des Konzeptes ist den Kandidierenden grundsätzlich freigestellt. Es muss sich aber um eine praxisorientierte Lösung handeln.

Folgende Elemente sind bei der Themenwahl zu berücksichtigen:

- Das Thema der Projektarbeit und die inhaltlichen Ausführungen sind auch für nicht mit diesem Gebiet vertraute Personen verständlich und nachvollziehbar.
- Das Thema bringt einen kreativen Mehrwert und soll in Konzeptform ausgeführt werden.
- Das Thema bietet genügend Inhalt für eine sinnvolle, realistische und substanzielle Umsetzung der Projektarbeit.
- Das Thema enthält keine zu komplexe Aufgabenstellung, welche die Umsetzung der Projektarbeit unnötig erschwert.

3.1 Nicht erlaubt sind

- Widerrechtliche, ethisch und moralisch nicht vertretbare Themen wie Gewaltverherrlichung, Rassismus, Sexismus usw.
- Themen und Projektarbeiten, die auf bestehenden Konzepten basieren und die konzeptionelle und kreative Eigenleistung der Kandidierenden eingrenzen.

4 Themeneingabe | Disposition

Nach der Prüfungszulassung für den eidg. Fachausweis Konzepter:in und Texter:in ist das gewünschte Thema bis zum Stichtag dem Prüfungssekretariat zu melden. Dazu ist das gewählte Thema in Stichworten, aber verständlich, nach folgendem Raster auf höchstens zwei A4-Seiten zu beschreiben:

- Grund für die Themenwahl (Kampagne)
- Kurzbeschreibung Unternehmen, Produkte, Zielgruppen, Ziele, Markt und Mitbewerber
- Ziel der Projektarbeit

Die Prüfungsleitung entscheidet bis spätestens zwei Wochen nach der Themeneingabe über den Themenvorschlag und gibt allenfalls einen Kurzkomentar oder Anregungen zum Thema und den Inhalten ab. Die Prüfungsleitung behält sich vor, ein Thema abzulehnen oder für den Entscheid weitere Informationen zur geplanten Arbeit nachzufordern.

5 Zeitlicher Ablauf

Für das Einreichen des gewünschten Themas sowie die Abgabe der Projektarbeit gelten die auf der Website www.konzepttext.ch festgelegten und verbindlichen Termine.

<p>Siehe: konzepttext.ch</p>	<p>Anmeldefrist zur Prüfung</p> <p>Eingabe/Einreichung des gewünschten Themas für die Projektarbeit nach Prüfungszulassung</p> <p>Die definitive Entscheidung über die Zulassung des Themas für die Projektarbeit, erfolgt innert maximal zwei Wochen nach Themeneingabe.</p>
<p>Siehe: konzepttext.ch</p>	<p>Ablieferung der Projektarbeit</p> <p>Für die Erstellung der Projektarbeit stehen insgesamt drei Monate zur Verfügung. Die Projektarbeit muss am Freitag vor den schriftlichen Prüfungen beim Trägerverein eingetroffen sein.</p>

6 Inhaltliche Anforderungen der Projektarbeit

Grundsätzlich umfasst und beinhaltet die Projektarbeit eine praxisorientierte Lösung beziehungsweise Anwendung eines Kommunikation-Konzeptes.

Technologien und massgebliche Programme im Bereiche Text, Bild, Audio und Bewegtbild müssen eingebracht werden:

- Einsatz der Technologien und Programme beschreiben und ihren Nutzen darlegen.
- Chancen dieser Technologien und Programme erkennen, Risiken verstehen, Konsequenzen für die tägliche Arbeit ableiten und Lösungen aufzeigen.
- Vernetzung zu anderen Disziplinen wie Recht oder Controlling einbringen.

Inhaltlich beantwortet die Projektarbeit folgende Kernelemente eines Konzeptes:

6.1 Ausgangslage und Analyse

Kurze Beschreibung der Ausgangslage mit Vorstellung des Auftraggebers und Klärung der Situation. Analyse der Ausgangssituation mit einer geeigneten Methode und mit Angabe der kommunikativen Problemstellungen.

6.2 Ziel- und Dialoggruppen

Sammlung und Beschreibung der für die Planung und Umsetzung relevanten Ziel- und Dialoggruppen.

6.3 Ziel- und Strategieplattform

Definition der angestrebten Positionierung und der Insights.

6.4 Kreative Kommunikations-Idee

Idee herleiten und beschreiben, Empfehlungen abgeben und die Wahl der Bearbeitungsschwerpunkte (Instrumente/Massnahmen) begründen.

6.5 Umsetzung der Kreativ-Idee

Beschreibung der Idee sowie grobe Layout-Umsetzungen in Wort, Bild, Bewegtbild und Audio. Textprodukte müssen ausformuliert sein.

6.6 Budget und Timing

Budget (grob) und Zeitrahmen definieren.

6.7 Kontrolle

Kurze Beschreibung, wie die Kontrolle der Kampagne (Werbemittel) und der einzelnen Massnahmen – auch während der Laufzeit der Kampagne – erfolgen könnte. Kurze Auflistung von Controlling-Möglichkeiten.

7 Formale Anforderungen der Projektarbeit

7.1 Aus formaler Sicht richtet sich die Projektarbeit nach folgender Struktur:

1. Titelseite
2. Inhaltsverzeichnis
3. Projektarbeit
4. Anhang mit Abbildungen, Tabellen usw.
5. Quellenangaben
6. Eidesstattliche Erklärung

Die eidesstattliche Erklärung ist handschriftlich zu unterzeichnen und hat wie folgt zu lauten: Ich erkläre hiermit, dass ich die vorliegende Arbeit selbständig, ohne Mithilfe Dritter und nur unter Benützung der angegebenen Quellen verfasst habe beziehungsweise, dass keine ähnlichen Ergebnisse bereits vorgelegen haben.

7.2 Umfang

Die Projektarbeit soll mindestens 30'000 Zeichen (30 Seiten) und höchstens 40'000 Zeichen (40 Seiten) inklusive Leerzeichen umfassen. Dabei darf der Anteil, der über den reinen Textteil hinausgeht (zum Beispiel Bilder oder Grafiken), maximal 5 bis 15 Seiten betragen. Allfällige Zusatzinformationen können in einem Anhang beigefügt werden. Nicht im Seitenumfang einzurechnen sind Titelblatt, Inhalts- und Quellenverzeichnis, Beilagen und Anhang sowie die eidesstattliche Erklärung.

7.3 Kennzeichnung

Es muss klar ersichtlich sein, welche Aufgaben mit welchen Technologien generiert, unterstützt und ausgeführt wurden. Hier muss mit Quellenangaben und einem Verzeichnis gearbeitet werden.

7.4 Form

Die Projektarbeit ist in Deutsch, einseitig bedruckt und in gebundener Form zum Beispiel als Klebebindung oder Spiralheftung abzugeben (keine Ringordner oder Zeigebuchtaschen).

7.5 Titelblatt

Auf dem Titelblatt müssen nebst dem Hinweis auf die Prüfung (Prüfung für den eidgenössischen Fachausweis Konzepter:in und Texter:in), der Titel der Arbeit, der Name und Vorname der kandidierenden Person sowie das Erstellungsdatum aufgeführt sein.

7.6 Typografie

Schriftgrad und Schriftart, die Verwendung von Flatter- oder Blocksatz sowie die Grösse der Zeilenabstände werden im Anhang 10.0 vorgegeben.

7.7 Kopf- und Fusszeile

Die Kopf- und Fusszeilen sollen für das Aufführen des Themas und der verfassenden Person verwendet werden. Zwingend ist eine Paginierung (Seitenzahlen).

7.8 Quellenverzeichnis

Im Quellenverzeichnis sind sämtliche für die Arbeit benutzten Quellen anzugeben. Egal ob diese aus Sachbüchern, Prospekten/Broschüren, Internetseiten oder von Auskunftspersonen (hier auch Namen und Funktionen angeben) stammen. Dazu siehe den Anhang.

7.9 Abgabe

Die Projektarbeit muss bis spätestens zum Abgabedatum (aktuelle Termine sind auf der Website aufgeführt) in doppelter Ausführung und auf einem USB-Stick gespeichert dem Prüfungssekretariat vorliegen.

8 Präsentation der Projektarbeit

Die Präsentation der Projektarbeit dient auch dazu, das Auftreten und die Präsentationskompetenz der Kandidierenden zu bewerten.

8.1 Vorbereitung

Den Kandidierenden stehen vor ihrer Präsentation fünf Minuten für das Einrichten und Vorbereiten zur Verfügung. Bei allfälligen technischen Problemen beim Einrichten und Vorführen der Präsentation entscheiden die zuständigen mündlichen Expertinnen und Experten in Absprache mit der Prüfungsleitung über das weitere Vorgehen. Im schlechtesten Fall müsste die Präsentation mit Handouts erfolgen.

8.2 Handout

Den Expertinnen und Experten an der mündlichen Prüfung ist ein Handout der Präsentations-Charts in doppelter Ausführung abzugeben.

8.3 Form

Die Präsentation erfolgt in Deutsch (Hochdeutsch oder Mundart). Oder in der jeweiligen Landessprache Französisch oder Italienisch, wenn die eidg. Fachprüfung auch in den jeweiligen Landesteilen durchgeführt wird.

8.4 Inhalt

Grundsätzlich gilt es, die wesentlichsten Punkte der Projektarbeit professionell und engagiert zu präsentieren. Eine visuelle Unterstützung mit entsprechenden Hilfsmitteln ist erwünscht. Die Kandidierenden können davon ausgehen, dass die Expertinnen und Experten die schriftliche Projektarbeit kennen und sie an der mündlichen Prüfung vor sich liegen haben. Sie sollten deshalb nicht zu viel Zeit für die Wiedergabe und Zusammenfassung der in der Projektarbeit verfassten Analysen, Strategien, Thesen sowie Massnahmen verwenden und ihre Zeit für zusätzliche Erläuterungen nutzen.

8.5 Prüfungsablauf

Der Ablauf der mündlichen Prüfung «Projektarbeit» ist wie folgt gegliedert:

5 Minuten	Begrüssung und Einrichten
15 bis 20 Minuten	Präsentation der Projektarbeit und der Erkenntnisse daraus
15 bis 20 Minuten	Befragung sowie Diskussion zum Inhalt und den Aussagen der Präsentation
15 bis 20 Minuten	Befragung und Diskussion zu Fachinhalten sämtlicher Kompetenzbereiche

8.6 Hilfsmittel

Erlaubt sind sämtliche Hilfsmittel, die der anschaulichen Präsentation dienen. Vor Ort sind ein Beamer und ein Flip-Chart vorhanden. Es wird empfohlen, die Slides mit dem eigenen Laptop zu präsentieren und die Datei zur Sicherheit auch separat auf einem USB-Stick mitzunehmen. Ebenfalls empfiehlt es sich, bei der Verwendung eines Apple-Gerätes einen Adapter für die Verbindung zum Beamer mit dabei zu haben. Bei einem neueren Gerät dürfte der Anschluss an den Beamer erfahrungsgemäss kein Problem sein.

9 Bewertung

9.1 Notengebung

Die schriftliche Projektarbeit wird mit maximal 100 Punkten bewertet.

Die Präsentation sowie das allgemeine Fachwissen in den Fachbereichen (mündlich) werden ebenfalls mit maximal 100 Punkten bewertet:

- Schriftliche Projektarbeit (maximal 100 Punkte, Vollnote)
- Präsentation der Projektarbeit (mündlich) mit Befragung und Diskussion zum Inhalt und den Aussagen der Präsentation (maximal 50 Punkte, Teilnote 1) sowie das Fachgespräch und Diskussion über Fachinhalte aus sämtlichen Kompetenzbereichen gemäss Wegleitung (maximal 50 Punkte, Teilnote 2)

Die Gesamtnote wird aus der kumulierten Punktzahl ermittelt. Schwerpunkte bei der Bewertung bilden die Qualität der kreativen Idee, Fach-, Methoden- und Präsentationskompetenz.

9.2 Bewertungsschwerpunkte Projektarbeit (schriftlich)

Einhaltung der strukturellen Anforderungen:

- Erfassung und verständliche Darlegung der Problemstellung/Ausgangslage
- Fachgerechte und sinnvolle Analyse der Ist-Situation
- Verständliche/nachvollziehbare Darlegung der kommunikativen Probleme
- Definition und Beschreibung der relevanten Ziele und Dialoggruppen
- Fachgerechte und sinnvolle Entwicklung einer Ziel- und Strategieplattform (Positionierung und Insights)
- Herleitung der kreativen Idee mit Empfehlung und Argumentation sowie Auswahl der Massnahmen/Instrumente mit Gewichtung und Begründung
- Beschreibung der Idee sowie Layout-Umsetzung der gewählten Massnahmen. Die Textprodukte müssen hier ausformuliert und bebildert (Groblayout) werden.
- Grob-Budget und realistischer Zeitplan
- Aufzählung und Darlegung geeigneter Kontrollmethoden

Erfüllung der inhaltlichen Anforderungen:

- Zielführendes und zielgruppengerechtes Vorgehen
- Ausdrucksvermögen und Detaillierungsgrad
- Integration eigener Überlegungen
- Argumentation und Begründung
- Zusammenhänge, Ableitungen und Mechanismen der Kommunikation

Einhaltung der formalen Anforderungen

- Einhaltung des Abgabetermins
- Themengerechte Erarbeitung der Projektarbeit
- Quellennachweis und Eidesstattliche Erklärung

Gesamteindruck

9.3 Bewertungsschwerpunkte Präsentation/Diskussion (mündlich)

- Logischer Aufbau, Struktur und Verständlichkeit
- Darstellung und Form der Präsentation
- Präsentationstechnik/Anwendung der Mittel
- Präsentationsstil
- Glaubwürdigkeit und Überzeugungsfähigkeit
- Eingehen auf Fragen
- Sicherheit zum Thema und zum Inhalt
- Einhaltung der Zeitvorgabe
- Gesamteindruck

Bei allfälligen Fragen wenden Sie sich an:

Trägerverein eidg. Fachausweis
Konzepter:in und Texter:in
Lächenstrasse 20
8247 Flurlingen
+41 79 64 260 64
lisa.steger@konzeptext.ch

Prüfungsleitung

Lisa Steger
lisa.steger@konzeptext.ch

10 Anhang

10.0 Darstellungsregeln

Schriftart:	Arial (oder vergleichbar)
Schriftgrösse Titel:	14 - 16 Pt.
Kapitel:	12 - 14 Pt.
Unterkapitel:	11 - 12 Pt.
Text:	10 Pt.
Kopf- und Fusszeile	8 Pt.

Layout, Seitenränder etc.

Die Kandidierenden wählen eigenständig ein ansprechendes Layout. Dazu können die üblichen Word-Vorlagen verwendet werden.

Seitenränder:	oben 2.5 cm unten 2.0 cm links / rechts 2.5 cm
---------------	--

Absatz:	Abstand vor bzw. nach einem Absatz in Text max. 6 Pt. Abstand nach Text, wenn ein neues Kapitel oder Unterkapitel folgt: max. 12 Pt.
---------	---

Zeilenabstand:	1.15 Pt.
----------------	----------

Kopf- und Fusszeile

Jedes Dokument ist mit einer Kopf- und einer Fusszeile zu versehen. Die Kopfzeile enthält den Titel der Projektarbeit, die Fusszeile Name und Vorname der oder des Kandidierenden sowie die Seitenzahl und Gesamtanzahl der Seiten (z.B. 14/26).

10.1 Quellenverzeichnis

Alle für das Erarbeiten der jeweiligen Arbeit verwendeten Quellen sind in der Projektarbeit anzugeben.

Das Literatur- und Internetverzeichnis wird nach den folgenden Regeln geführt:

Die Auflistung im Quellenverzeichnis entspricht der Abfolge:

- Fachgespräche
- Bücher
- Zeitschriften
- Internet
- Bilder und Fotos
- Tabellen und Grafiken
- Weitere Quellen

10.2 Leitfaden zur Projektarbeit der Fachprüfung Konzepter:in und Texter:in

Fachgespräche

Beim Erarbeiten der Projektarbeit dürfen/sollen auch Gespräche mit ausgewiesenen Fachpersonen geführt werden. Diese sind im Quellenverzeichnis folgendermassen anzugeben:

Name, Initiale des Vornamens, Funktion/Titel und Institution/Unternehmung, PLZ, Ort.

Beispiel: Müller M., Creative Director, SSGH, Grafstrasse 20, 8000 Zürich

Bücher:

Name und Initiale des Vornamens (Jahrgang), Titel und ISBN-Nummer oder, wo keine ISBN-Nr. vorhanden, Herausgeber bzw. Verlag:

Beispiele: Kawollek, W. (2007), *Lexikon des Gartenbaus*. 978-3-8001-4886-8
Kommission SIA318 (2009). *SIA-Norm 318, Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein*

Zeitschriften

Zeitschrift, Name und Initiale des Vornamens, Titel, Ausgabe und Jahrgang

Beispiel: GPlus. Springer P., *Erlebnisraum Kunst*, 21/2009, Seite 24

Internet

Es werden alle für die Arbeit verwendeten Internetadressen vollständig angegeben, inkl. Zugriffsdatum. Angaben mit Suchbegriffen (www.google.com/Marketing etc.) oder einfache Adressangaben (www.wikipedia.org etc.) sind nicht ausreichend!

Beispiel: www.adc.ch/de/berufsbildung/berufsbildung/hohere-berufsbildung (Zugriff: 09.01.2024)

Bilder und Fotos

Bilder und Fotos müssen zwingend im Quellenverzeichnis aufgeführt werden. Dabei ist darauf zu achten, dass bei Grafiken usw. aus dem Internet die exakte Internetadresse (s. Punkt «Internet») angegeben wird. Bei selbst erstellten Bildern und Fotos wird mit der Bemerkung «Erstellt durch Verfasser/In» und Jahreszahl in Klammern die Quelle nachgewiesen.

Beispiele: Abb. 1 *Grafikmagazin* (2024), *Einfluss KI*, Seite 25

Abb. 2 *erstellt durch Verfasser* (2024)

Abb. 3 <https://grafikmagazin.de/grafikmagazin-02-24-schwerpunkt-education/>

(Zugriff: 05.04.2024)

Tabellen und Grafiken

Hier gilt sinngemäss die Regelung für Bilder und Fotos.

Beispiele: Tab. 1 *erstellt durch Verfasser* (2024)

Grafik:

<https://de.postermywall.com/index.php/art/template/c1ad8ea8deca8dba3dddcd0af7e743c/infographic-design-template> (Zugriff 18. September 2024)

10.3 Zitationsregeln

Zitate, Abbildungen und Tabellen

Jegliche offiziell veröffentlichte Literatur (Verlag, ISBN Nr. usw.) oder Angaben aus dem Internet können als Quelle zitiert werden. Im Sinne des Copyrights müssen alle direkten und indirekten Zitate sowie jegliche Abbildungen und Tabellen klar gekennzeichnet und mit Quellenangaben versehen werden. Werden Zitate nicht als solche gekennzeichnet und/oder nicht im Quellenverzeichnis angegeben, kann der Eindruck eines Plagiats entstehen und zu einem massiven Punkteabzug führen.

Direkte Zitate

Direkte Zitate sind wörtliche Abschriften aus unterschiedlichen Quellen (Literatur, Fachzeitschriften, Interviews, Internet usw.) oder direkt übernommene Aussagen aus Interviews.

Werden Sätze von Quellen direkt zitiert, müssen diese durch Anführungs- und Schlusszeichen und genaue Quellenangaben (Nachname des Autors, Erscheinungsjahr, Seite) oder genauer Internetadresse mit Zugriffsdatum (www.12345xyz.ch; Zugriff: 01.01.2017) gekennzeichnet sein. Bei Fachgesprächen sind ebenfalls Quellenangaben (Name und Initiale des Vornamens, Funktion, Gesprächsdatum) zu machen.

Auslassungen werden bei Zitaten mit 3 Punkten in einer eckigen Klammer gekennzeichnet. Alle zitierten Quellen werden im Quellenverzeichnis korrekt aufgeführt.

Beispiele: «Andererseits können Pflanzenschutzmittel [...] zu erheblichen Problemen führen»

(Kawollek, 2007, 298)

«Es bestehen in der höheren Berufsbildung die Möglichkeiten, sich berufsbegleitend oder im Vollzeitstudium weiterzubilden.»

(www.jardinsuisse.ch/de/berufsbildung/berufsbildung/hohere-berufsbildung; Zugriff: 09.01.2024)

«Das Blatt bleibt grün.» (Gärtner M, Leiter Gartenunterhalt, Gespräch vom 25.07.2024)

Indirekte Zitate

Indirekte Zitate sind umformulierte Textstellen, die von der kandidierenden Person aufgegriffen und mit eigenen Überlegungen verbunden werden. In diesem Fall wird einleitend oder am Ende des Satzes bzw. Absatzes das indirekte Zitat durch eine Literaturangabe gekennzeichnet.

Beispiel: Nach Seipel (2007) sind die Bodentiere wichtig für die Bodenentwicklung.

...oder...

Dass Bodentiere wichtig für die Bodenentwicklung sind, zeigt Seipel (2007).

...oder...

Gärtner meinte, dass das Blatt grün bleiben werde (25.07.2024).

Zitate aus Sekundärliteratur:

Werden Zitate aus einer Quelle übernommen, welche diese bereits zitiert, ist das Originaldokument die Quelle und muss im Quellenverzeichnis aufgeführt werden.

Beispiel:

Im Skript der Lehrperson xy aus dem Unterricht zum Modul BP-G2 ist folgende Stelle für die Projektarbeit relevant:

Gemäss der Norm SIA 318 können Minimalgefälle unterschritten werden, «wenn der Wasserabfluss in der Unterkonstruktion sichergestellt ist». (SIA 318, 2009, Ziffer 2.3.2.4)

- Es gilt die Norm SIA 318 als Quelle, nicht das Skript der Lehrperson